

Ein großes Geschenk, das Gott dem Gläubigen gegeben hat, ist die HEILIGKEIT.

Heiligkeit ist der Zustand, vollkommen wie Gott zu sein, ohne jeglichen Makel oder Fehler, zu 100 % rein, ohne irgendeine Schuld in dir.

Diese Ehre hat Gott uns verliehen, etwas, das es früher nicht gab. Es erforderte gerechte Werke des Menschen, um sie zu erreichen, doch niemals war ein Mensch in der Lage, diesen höchsten Rang Gottes zu erreichen, nämlich ohne Sünde zu sein.

Aber wenn wir Jesus Christus glauben, macht Gott uns an dem selben Tag heilig wie Er selbst – egal wie sündig wir vorher waren. Das ist Gnade. Wir werden Heilige genannt, ohne uns darum bemühen zu müssen.

„Denn ihr seid heiliger als ihr denkt, denn Gott hat euch auserwählt, heilig zu sein.“ (1. Thessalonicher 4,7)

Doch Gottes Ziel ist nicht nur, dass wir „heilig trotz Sünde“ sind, sondern dass wir „wirklich heilig in der Heiligkeit“ werden. Von dem Moment an beginnt Gott, uns zu lehren, Seiner Heiligkeit nachzueifern und sie zu vollenden, entsprechend der Würde, die uns von Anfang an verliehen wurde.

Wenn jemand dabei versagt, wird diese Ehre von ihm genommen, und er kann nicht mehr wie Gott sein. Das führt dazu, dass er das Heil verliert.

In unserem Land gab es einmal einen Polizisten, der mutig 10 Millionen Bestechungsgelder ablehnte, um zwei Angeklagte vor Gericht zu schützen. Der Generalinspektor der Polizei (IGP) war beeindruckt und beförderte ihn – obwohl er ein niedrigrangiger Polizist war. Doch zwei Jahre später wurde der Polizist degradiert, weil er sich weigerte, an den vorgeschriebenen Schulungen für sein neues Amt teilzunehmen. Die Polizei erklärte, er habe eine Pflichtverletzung begangen. Er dachte, die Beförderung allein reiche aus, um die Schulungen zu überspringen, doch das war falsch. Er vergaß, dass er sein Wissen an das neue Amt anpassen musste, um effektiv zu dienen. So wurde er bestraft.

Das ist auch im Glauben so: Die Heiligkeit, die uns von Gott

geschenkt wird, erfordert tägliche Arbeit und Fortschritt. Man kann nicht sagen, „ich bin gerettet und heilig“, aber weiterhin dasselbe sündige Leben führen wie früher. Jeden Tag muss es Veränderung geben:

- Wer früher fluchte, hört auf zu fluchen.
- Wer sich freizügig kleidete, beginnt sich anständig zu kleiden.
- Wer Suchtverhalten hatte, legt diese ab.
- Wer früher nachts Filme schaute und nicht schlief, fängt an, seine Zeit sinnvoll zu nutzen.
- Wer bestechlich war, beginnt rechtschaffen zu handeln.
- Wer nicht betete oder fastete, gewöhnt sich daran.

„Denn die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.“ (Galater 5,22-23)

Gott erwartet, dass wir jeden Tag Fortschritte machen, denn nur so zeigt sich, dass wir Seine Heiligkeit würdigen.

Wenn du jeden Tag wächst, sieht Gott dich als heilig und wird dir nahe sein. Wenn du jedoch so weiterlebst wie früher, ohne dich zu bemühen, wird deine Errettung infrage gestellt.

„So wandelt nun als die Kinder des Lichts; denn die Frucht des Lichts besteht in aller Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.“ (Epheser 5,8-9)

Gott helfe uns!

Bist du in Christus? Bist du dir bewusst, dass dies die letzten Tage sind? Jesus wird bald zurückkehren. Was wirst du Gott sagen,

wenn du heute Seine kostenlose Errettung ablehnst? Kehre um, bekenne deine Sünden, wende dich dem Herrn zu. Er wird dir den Heiligen Geist geben und die Ehre der Heiligkeit verleihen.

Wenn du bereit bist, dies zu tun, klicke hier für eine Anleitung zum Bußgebet >>>> **SALAT FÜR BUSSE ANLEITUNG ÖFFNEN**

Der Herr segne dich.

Share on:
WhatsApp